



hasselfeldts berliner notizen

informationen zur aktuellen bundespolitik.

Klausurtagung der CSU-Landesgruppe in Wildbad Kreuth: 11.01.2013
Wichtige Signale für Stabilität, Solidität und Sicherheit

Zum Auftakt dieses Wahl- und Richtungsjahres für Bayern und für Deutschland hat die CSU-Landesgruppe bei ihrer traditionellen Klausurtagung in Wildbad Kreuth wichtige Beschlüsse gefasst und Weichen gestellt. Auch dieses Mal konnte die CSU-Landesgruppe hochrangige Gäste begrüßen und mit ihnen über politische Themen diskutieren. Anbei finden Sie einen Überblick über die Kreuther Beschlüsse:

Soziale Sicherheit in Deutschland

Fast 42 Mio. Menschen in Deutschland sind erwerbstätig. Trotz der Staatsschuldenkrise ist es der christlich-liberalen Koalition gelungen, für solides Wachstum am Arbeitsmarkt zu sorgen, so dass sich die Arbeitslosenquote im Vergleich zum Jahr 2005 fast halbiert hat. Insbesondere die jüngere Generation hat in unserem Land gute Chancen beim Start ins Berufsleben. Die Arbeitslosenquote von jungen Erwachsenen liegt mit 5,5% auf dem niedrigsten Stand seit vielen Jahren - in Bayern beträgt diese sogar nur 2,4%. Diesen erfolgreichen Weg wird die CSU-Landesgruppe mit ihrem umfangreichen Beschluss zur Arbeits- und Sozialpolitik weiter fortsetzen. Darin wird klar gestellt, dass Zeitarbeit erforderlich ist, aber dennoch kein Grund für Lohndumping sein darf. Gleichzeitig fordert die Landesgruppe einen tariflichen Branchenmindestlohn und eine Stärkung der Generationenkomponente. Außerdem hat die CSU-Landesgruppe deutlich gemacht, dass die Lebensleistung bei der Grundsicherung im Alter anerkannt und die Benachteiligung der Mütter, deren Kinder vor 1992 geboren wurden, beseitigt werden muss.

Bei allen Maßnahmen stellt die CSU-Landesgruppe den Menschen in den Mittelpunkt ihrer Arbeits- und Sozialpolitik. Ziel unserer Politik ist es, allen Menschen eine Erwerbstätigkeit zu einer angemessenen Entlohnung zu ermöglichen und jungen Menschen Perspektiven zu geben. Denn nur mit verlässlicher Arbeit, fairen Löhnen und zusätzlicher Altersvorsorge kann Bedürftig-

keit im Alter vermieden werden.

Europa wettbewerbsfähig, effizient und bürgernah gestalten

Europa muss wettbewerbsfähiger, effizienter und bürgernäher werden. Europas Institutionen sollen künftig in der Regel nur Zielvorgaben formulieren und deren Einhaltung überwachen. Die Anzahl der Kommissare soll auf 12 verkleinert und das Gehalt der EU-Beamten reduziert werden. Für die Besetzung schlägt die CSU-Landesgruppe ein Rotationsverfahren vor, wobei ein Teil der Sitze nach Bevölkerungsgröße vergeben wird. Die EU-Ausgaben dürfen maximal 1% des Bruttonationaleinkommens der EU betragen und die Verwaltungskosten der Kommission soll deutlich gesenkt werden. Für grundlegende Fragen Europas, etwa die Übertragung wesentlicher Kompetenzen an die EU, Beitritte neuer Staaten oder grundlegende Änderungen der EU-Verträge, soll es künftig Volksentscheide geben. Ferner wollen wir erreichen, dass auf EU-Ebene Deutsch als Verfahrenssprache dem Englischen und Französischen gleichgestellt wird.

Politik für Familien: Werte leben - Freiräume schaffen

Die mit der Familie verbundenen Werte - wie etwa ein generationenübergreifendes Miteinander, die Weitergabe von Leben sowie die Erziehung und Sorge für Kinder - stellen für die Landesgruppe wichtige Grundlagen für eine menschliche und zukunftsfähige Gesellschaft dar. Mit einer umfassenden Familienpolitik, die Familien strukturell, finanziell und ideell fördert, wollen wir daher sicherstellen, dass sich Eltern und Kinder in unserem Land bestmöglich entfalten können. Eine umfassende Familienpolitik hat aus Sicht der CSU-Landesgruppe fünf Bestandteile: Familien brauchen Unterstützung bei der Betreuung von Kindern, finanzielle Unterstützung, gemeinsame Zeit, um Familie leben zu können, die Einstellungspolitik muss familienfreundlicher und die Arbeitswelt frauenfreundlicher gestaltet werden.

Deshalb fordert die CSU-Landesgruppe die finanzielle Förderung von Ehe und Familie, Wahlfreiheit statt Bevormundung bei der Betreuung und mehr Freiräume für Familien.

Sichere und bezahlbare Energieversorgung

Mit umfassenden energiepolitischen Gesetzen und Verordnungen hat die christlich-liberale Koalition in dieser Legislaturperiode die Energiewende gestartet. Ziel unserer Politik ist es, bis zum Jahr 2020 die Stromversorgung zu mehr als 35% aus Erneuerbaren Energien zu speisen. Um dieses Ziel auch erreichen zu können, hat die CSU-Landesgruppe eine Reihe von Maßnahmen für eine sichere und bezahlbare Energieversorgung gefordert. So soll die Volatilität versorgungssicher gemacht und die Übertragungsnetze in einer unabhängigen und kapitalmarktfähigen Netzgesellschaft zusammengeführt werden. Daneben fordern die CSU-Abgeordneten den qualitativen und quantitativen Ausbau der Übertragungsnetze und die Modernisierung der Verteilernetze. Um die schwankende Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien ausgleichen zu können, soll gleichzeitig die Speicherforschung intensiviert und die Energieeffizienz weiter verbessert werden.

Bei allen für die Energiewende erforderlichen Maßnahmen muss aber gelten, dass die Energie für die privaten Verbraucher und die Unternehmen weiterhin bezahlbar bleiben muss. Hierfür soll das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) reformiert und die Berechnung der EEG-Umlage geändert werden. Der CSU-Landesgruppe ist es ein zentrales Anliegen, die Energiewende zügig voranzutreiben und gleichzeitig die Belastung der Verbraucher so gering wie möglich zu halten.

Krankenhausversorgung zukunftsfähig gestalten

Wir möchten eine hochwertige Krankenhausversorgung nachhaltig gewährleisten – sowohl in städtischen als auch in ländlichen Regionen. Die Krankenhäuser stehen vor großen Herausforderungen: steigende Kosten, die sich aus dem zunehmenden Leistungsbedarf aufgrund des medizinischen Fortschritts und des demographischen Wandels ergeben. Zugleich müssen auch die Krankenhäuser ihren Beitrag leisten, um das Gesundheitswesen auf ein solides und zukunftsfähiges finanzielles Fundament zu stellen.

Mit dem von der CSU-Landesgruppe auf den Weg gebrachten Maßnahmenbündel sollen nicht nur finanzielle Verbesserungen geschaffen, sondern auch Anreize für eine höhere Qualität der Krankenhausleistungen und die Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung gesetzt werden. Die CSU-Landesgruppe möchte noch in dieser Legislaturperiode zahlreiche Verbesserungen umsetzen. So soll

der sog. Sicherstellungszuschlag zur Finanzierung der Versorgung in unterversorgten Gebieten praktikabler gestaltet werden. Gleichzeitig soll ein Förderprogramm zur Verbesserung der Krankenhaushygiene aufgelegt werden, um die Patienten noch besser vor Infektionen zu schützen. Daneben soll das Förderprogramm für Pflegepersonal weitergeführt werden, um die Pflege der Patienten weiter zu verbessern. Auch die Reform der ambulanten Versorgung soll nun zügig umgesetzt und die ambulanten Leistungen am Krankenhaus gefördert werden.

Sicherheit bei der Informationstechnologie ausbauen

Die CSU-Landesgruppe fordert eine Verbesserung auf dem Gebiet der IT-Sicherheit. Mit dem von Bundesinnenminister Dr. Friedrich erarbeiteten IT-Sicherheitsgesetz wollen wir eine Meldepflicht für Angriffe auf sicherheitsrelevante Infrastrukturen und branchenbezogene Mindeststandards einführen. „IT-Sicherheit - Made in Germany“ soll zum Markenzeichen und weiteren Standortvorteil für Deutschland werden. Daneben setzt sich die CSU-Landesgruppe auch konsequent dafür ein, dass Missbrauch und kriminelles Handeln im Internet entschlossen bekämpft werden. Auch die Rechtssicherheit für Betreiber und Nutzer von offenen W-LAN-Netzwerken behalten wir im Blick. Wir wollen für die Benutzung und Bereitstellung von offenen drahtlosen Netzwerken gesetzliche Regelungen schaffen, die sowohl den Schutz des privaten Nutzers als auch die die Rechtsstellung und Haftung des Anbieters regeln.

Fazit

Bayern und Deutschland geht es gut. Im vergangenen Jahr hatten wir den niedrigsten Arbeitslosenstand seit der Wiedervereinigung. In diesem Jahr geht es darum, diesen erfolgreichen Weg weiterzugehen. Mit den Beschlüssen von Kreuth hat die CSU dafür wichtige Weichen gestellt. Wir stehen für Stabilität, Solidität und Sicherheit. Rot/Grün steht hingegen für Steuererhöhungen, Euro-Schuldenunion und Blockadepolitik und würde die Erfolge der christlich-liberalen Koalition auf vielen Gebieten zerstören.

Weiterführende Informationen und die Kreuther Beschlüsse im Wortlaut finden sich auf der Internetseite der CSU-Landesgruppe www.csu-landesgruppe.de